Zur Besinnung

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **GZ in Kontakt : Gehörlosenzeitung für die deutschsprachige Schweiz**

Band (Jahr): **85 (1991)**

Heft 17

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zur Besinnung

Lieber Uli Thomet,

noch heute ist es für uns unfassbar, dass Du von uns gegangen bist.

Wir, Eltern, Fachleute und Vorstandsmitglieder der Regionalgruppe Bern der Vereinigung der Eltern hörgeschädigter Kinder, erinnern uns:

Mitte der siebziger Jahre bist Du – unfreiwillig wie wir fast alle – zu uns gestossen, mit Deiner ständigen Begleiterin, Partnerin und Ehefrau Ruth und Deinen beiden Söhnen Urs und Marc. Wir alle erlebten Eure Hochs und Tiefs, Hörstürze und Besserungen mit.

Bald hast Du Dich bereit erklärt, im Regionalvorstand mitzuarbeiten, dann auch im Schweizerischen Zentralvorstand. Häufig formuliertest Du, es käme Dir auf die Dringlichkeit der Arbeit an und weniger, ob Du Zeit hättest. Ein kennzeichnender Satz für Dich. – Kaum eine Vorstandssitzung habt Ihr, Ruth und Du, ausgelassen, immer wart Ihr zwei dabei, das letzte Mal, Ende Juni, ausgerechnet noch in Eurem Heim in Burgdorf.

Ja, wichtige Geschäfte hast Du angepackt und durchgezogen: Schulungspapier, Frühförderungspapier, Berufs- und Bildungspapier wurden erarbeitet. Du halfest mit, eine Tonbildschau für Eltern und Angehörige hörbehinderter Kinder und weitere interessierte Kreise zu gestalten. Später, als Mitglied des Zentralvorstandes des SVG (Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen) wurde der Film «Ich bin gehörlos – verstehen Sie mich?» gedreht. Wir freuen uns mit Dir, dass Du seine Uraufführung und seinen Erfolg im November 90 miterleben durftest.

Viele Vorstösse bei den Behörden hast Du für uns durchgefochten und damit manche Erleichterung für uns Eltern erreicht: So bei der Kantonalen Erziehungsdirektion im Rahmen der Bildungsgesetzgebung, bei der Untertitelung von Fernsehsendungen, beim Entlastungsdienst für Eltern. Du hast 1981 Material zur Pressemappe zum Jahr des Behinderten geliefert, geholfen, Statuten der Regionalgruppe und der Schweizerischen Vereinigung auszufeilen und mehrmals die Adressliste des Vereins bereinigt, zuletzt im vergangenen Januar.

Nicht nur Deinen Söhnen hast Du bei den Problemen ihrer Hörbehinderung geholfen, in Deiner Sekundarschulklasse in Burgdorf hast Du auch weitere Schwerhörige unterrichtet.

Besonders gerne erinnern wir uns an Deine Beiträge zu Vorstandssitzungen, bei Dir in Heimiswil und später Burgdorf und anderswo. Bei Unstimmigkeiten oder Streit half Dein ausgleichendes Wesen, auch mal ein «Spruch» die Wogen zu glätten.

Nicht selten haben wir auch Teil-Vorstandssitzungen aufs Wasser verlegt – dass dies Wasser Dich nun behalten hat, ist vielleicht ein logisches Schicksal.

Schweizerische Vereinigung hörgeschädigter Kinder
Regionalgruppe Bern

† Frl. Madlène Bürgisser, Menznau

Wer hätte an der Osterfeier gedacht, dass dieses Zusammensein das letzte werden sollte. Ich glaube: niemand. Frl. Bürgisser sass damals in guter Stimmung in unserem Kreis. Sie zeigte dabei grosse Freude und erzählte auf ihre Art von ihren Erlebnissen.

Am 12. Mai 1919 wurde sie geboren. Sie hatte noch drei Geschwister. Mit ihnen verband sie kein grosser Kontakt. Ab ihrer Jugend war sie in Heimen untergebracht. Sie kannte nichts anderes. Sie fühlte sich hier wohl und war stets gut aufgehoben. Leider ist von all den früheren Jahren nicht mehr bekannt.

Vor 17 Jahren wurde ich ins Spital Wolhusen gerufen. Die Schwester führte mich an ein Bett. Darin war Madlène mit einem Gipsbein, das aufgehängt war. Mehrere Wochen war sie hier Gast. Obwohl sie mich nicht kannte, begrüsste sie mich mit Lachen. Ich ging dann immer wieder zu ihr. Mit der Zeit konnte ich sie im Rollstuhl ins Freie nehmen und im nahestehenden Café einkehren. Etwas Gutes essen und trinken, das liebte sie sehr. Dabei erzählte sie mit Mimik und Händen die grössten Geschichten. Für mich war leider nur wenig verständlich, doch ich nickte. Das gab ihr Gewissheit, «ich bin verstanden worden». Als sie zurückkehren konnte ins Heim Elsenau ging ich weiterhin alle Monate zu ihr. Stets war sie in Gesellschaft von Anna Steiner, auch gehörlos. Die beiden verstanden sich ausgezeichnet. Ab jetzt kam sie auch mit in die jährlichen Ferienkurse. Hier war sie gerne, machte mit, wo sie nur konnte. Sie wurde gut aufgenommen und diese Tage brachten ihr viel Abwechslung. Ihre kugeligen, grossen, frohen Augen strahlten Freude und Dank aus. Für unsere regionalen Veranstaltungen wurde sie viel abgeholt. Auch hier war sie ein gern gesehener Gast.

Wegen eines Unwohlseins wurde sie ins Spital Wolhusen eingeliefert. Nach ein paar Tagen, ohne Feststellung einer schweren Krankheit, schlief sie unbeobachtet ganz ruhig ein. Friedlich, wie sie gelebt, hat sie diese Welt verlassen. Für uns Bekannte fehlt ein Mensch, den wir ins Herz geschlossen hatten. Herr, gib ihr die ewige Ruhe. Wir behalten ihr ein ehrendes Andenken.

Hedy Amrein

Gottesdienste

Basel
Samstag, 14. September, 18.30 Uhr, Gottesdienst, Imbiss und Zusammensein im Pfarreiheim St. Franziskus, Pfaffenloh, Riehen.
Pfr. R. Kuhn

Bern
Bettag, 15. September, 14.00 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl in der Markus-Kirche. Anschliessend Zusammenkunft im Kirchgemeindehaus.
Pfr. H. Giezendanner

Buchs
Sonntag, 8. September, 14.30 Uhr, Gottesdienst im Hotel Bären. Gemeinsamer Zvieri.
Pfr. W. Spengler

Frutigen
Sonntag, 1. September, 14.00 Uhr, Gottesdienst im Kirchgemeindehaus. Anschliessend Zusammensein.
Pfr. H. Giezendanner

† Markus Huser

Nach Redaktionsschluss erreicht uns die Mitteilung, dass Markus Huser im Alter von 35 Jahren in Zürich gestorben ist.

Markus Huser, als Kind durch Krankheit ertaubt, hat durch grosse Intelligenz und eisernen Willen eine hervorragende Ausbildung durchlaufen, die ihn zu Studien in Fribourg und Zürich führte.

Als betroffener Gehörloser hat er sich von früher Jugend an für die Belange der Gehörlosen eingesetzt. Seine kämpferische Natur hat Markus Huser zum eigentlichen Vorstreiter für die Selbsthilfe im Gehörlosenwesen gemacht. Dem SVG war er oft ein unnachgiebiger, aber fairer und kompetenter Verhandlungspartner. Sein Tod kommt für uns unerwartet, er schmerzt uns. Seinen Eltern und Angehörigen, aber auch dem SGB, sprechen wir unser aufrichtiges Beileid aus.

SVG, H. Keller, Präsident

Grenchen
Bettag, 15. September, 10.00 Uhr, Gottesdienst in der Berchtold-Haller-Stube des Zwingli-Kirchgemeindehauses. Anschliessend Kaffee und Zusammensein.
Sr. Martina Lorenz

Gstaad
Sonntag, 8. September, 14.00 Uhr, Gottesdienst im Kirchgemeindehaus. Anschliessend Zusammenkunft im Hotel «Victoria».
Pfr. H. Giezendanner

Solothurn
Sonntag, 8. September, 10.00 Uhr, Gottesdienst im Pfarrhaus neben dem Pfarreiheim an der Nictumgasse. Anschliessend Zusammensein beim Kaffee.
Pfr. H. Beglinger

Wattwil
Sonntag, 1. September, 14.40 Uhr, Gottesdienst in der evang. Kirche (auch für die Glarner Gehörlosen). Anschliessend Beisammensein mit Zvieri.
Pfr. W. Spengler

Zürich-Oerlikon
Bettag, 15. September, 14.30 Uhr, ökumenischer Gottesdienst in der Gehörlosenkirche. Anschliessend Zusammenkunft im Aufenthaltsraum 3. Stock.
Der Gemeindevorstand